

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Denken lernen mit Geografie

Konstruktivistische Lernmethoden für den Geografieunterricht -
ein didaktischer Ansatz mit Aufgabenbeispielen zur Förderung
der Denkfertigkeiten im Rahmen des Geografieunterrichts

18.05.-19.05.10	Vallendar	011406101
------------------------	------------------	------------------

"Denken lernen mit Geografie" ist ein Projekt zur Entwicklung von anregenden Lernmethoden für den Geografieunterricht, mit denen verschiedene Denkfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert werden sollen. Die Wurzeln der sozial-konstruktivistisch geprägten Lernmethoden liegen in dem britischen Projekt "Thinking Through Geography" (Leat 1998).

Drei Leitziele sind:

1. Die Entwicklung von flexiblen, anpassungsfähigen Lernmethoden und Materialien, die Geografie zu einem herausfordernden und spannenden Fach werden lassen.
2. Den Schülern dabei zu helfen, im Geografieunterricht wichtige Schlüsselkonzepte des Denkens zu verstehen und kognitive Fertigkeiten zu entwickeln, die sie auch in einem anderen Kontext anwenden können.
3. Die intellektuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen, damit sie vielfältige und komplexe Informationen besser bewältigen und insgesamt im Unterricht erfolgreicher sein können.

Die lernpsychologischen Grundlagen sowie die Konzeption des Ansatzes werden an ausgewählten Beispielen vorgestellt und in Arbeitsgruppen erprobt bzw. entwickelt.

Tagungshaus:	Forum Vinzenz Pallotti
Referenten:	Karl Hoffmann, Staatl. Studienseminar f. d. Lehramt an Gymnasien, Mainz Annette Coen, Staatl. Studienseminar f. d. Lehramt an Gymnasien, Kaiserslautern Hedi Wenz, Ramstein-Miesenbach
Teilnehmer:	Geografielehrerinnen und -lehrer der Sekundarstufen I und II
Fachbereichsleiter:	Dr. Jürgen Kost

Hinweis:	Beginn 09:30, Uhr, Ende 17:00 Uhr
-----------------	-----------------------------------

Über diesen Link können Sie sich direkt über Fortbildung-Online zur Veranstaltung anmelden:

<http://kurz.es/7e8702>

"Zeugen der Zeit"
Zeitzeugen als Quelle im Geschichtsunterricht?

19.05.10	Mainz	011406201
-----------------	--------------	------------------

Die Befragung von Zeitzeugen ist ein methodisches Verfahren, das keineswegs neu ist. Zeitzeugen werden seit Jahren in Wissenschaft und Unterricht mit großem Erfolg eingesetzt. In dem Maße, in dem die Darstellung der "Großen Politik" durch die Betrachtung der Geschichte "von unten" ergänzt wurde, begann die Zeitzeugenbefragung auch in der Geschichtswissenschaft und im Schulunterricht, hier vor allem auch bei Fach- und Wettbewerbsarbeiten, an Bedeutung zu gewinnen.

Menschen berichten über vergangene Erlebnisse und Eindrücke, über Hoffnungen und Enttäuschungen. Sie bereichern damit nicht nur durch persönliche Begegnungen das Unterrichtsgeschehen, sondern haben darüber hinaus durch neue Perspektiven und Fragestellungen die traditionelle Betrachtung der Vergangenheit aufgebrochen. Alltags- und Sozialgeschichte ist heute ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Unterrichts sowie der historisch-politischen Bildung. Manche Zeitzeugengespräche entsprechen aber nicht den aktuellen Standards.

Die Fortbildung möchte am Beispiel eines Gespräches mit einem Zeitzeugen aus der Zeit des Nationalsozialismus in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Zeitzeugengespräches einführen bzw. bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen.

Tagungshaus:	Erbacher Hof
Referent:	Dr. Ralph Erbar, Staatl. Studienseminar f. d. Lehramt an Gymnasien, Bad Kreuznach
Teilnehmer:	Geschichtslehrerinnen und -lehrer der Sekundarstufen I und II
Fachbereichsleiter:	Dr. Jürgen Kost

Hinweis:	Beginn 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
-----------------	----------------------------------

Über diesen Link können Sie sich direkt über Fortbildung-Online zur Veranstaltung anmelden:

<http://kurz.es/fla9a4>

Der Landtag Rheinland-Pfalz
Innenansichten eines Parlaments

26.05. -27.05.10	Mainz	011406301
-------------------------	--------------	------------------

Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung des Landtags Rheinland-Pfalz durchgeführt wird, will eine Innenansicht des Landtags vermitteln und Hilfen für die Behandlung des Themas "Parlamentarische Demokratie - Der Landtag Rheinland-Pfalz" im Unterricht und die Vorbereitung von Landtagsbesuchen mit Schulklassen geben. Neben einer Einführung in die Arbeit des Landtags, dem Besuch einer Plenarsitzung und einem Gespräch mit Abgeordneten ist deshalb auch die Vorstellung der vielfältigen Informations- und Bildungsangebote des Landtags für Jugendliche vorgesehen. Wichtiger Bestandteil des Programms sind darüber hinaus methodisch-didaktische Überlegungen, wie sich ein konstruktiver, gleichberechtigter Dialog zwischen Jugendlichen und Politikerinnen und Politikern organisieren lässt.

Tagungshaus:	Erbacher Hof
Referent:	Andreas Jaeger, Landtag Rheinland-Pfalz, Mainz
Teilnehmer:	Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Sozialkunde und anderer gesellschaftswissenschaftlicher Fächer an allen Schularten
Fachbereichsleiter:	Dr. Jürgen Kost

Hinweis:	Beginn 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
-----------------	----------------------------------

Über diesen Link können Sie sich direkt über Fortbildung-Online zur Veranstaltung anmelden:

<http://kurz.es/4e0d2d>